



Schulinternes Curriculum

Im Fach Pädagogik

**Nach dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe II
an Gymnasien in NRW**

EF – Q2

Inhalt

1. Rahmenbedingungen
2. Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1. Leistungsbewertung
3. Unterrichtsvorhaben
 - 3.1. Einführungsphase
 - 3.2. Qualifikationsphase
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
5. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen

Die Fachgruppe Pädagogik am DBG

Die Fachschaft Pädagogik besteht derzeit aus zwei Lehrerinnen, Frau Löwenberg (ev. Religion, Pädagogik) und Frau Neumann (Latein, Spanisch, Pädagogik) sowie wechselnden ReferendarInnen. In unserem breiten Angebot werden Inhalte aus den Forschungsbereichen der Psychologie, Soziologie, Philosophie, Biologie und Anthropologie usw. im Hinblick auf eine pädagogische Anwendung betrachtet und anhand von Sachtexten, Fallbeispielen, Filmanalysen etc. aufgearbeitet.

Als Schulbücher, die abhängig vom Schwerpunkt und der Jahrgangsstufe ausgewählt werden, stehen Unterrichtswerke von Cornelsen (EW Kursbuch und „rote Reihe“), der „Phoenix I und II“ sowie zahlreiche Ergänzungswerke wie z.B. die „Abi-Box“ zur Verfügung.

In der Oberstufe bilden die Begriffe der Erziehung, Entwicklung, Sozialisation und Identitätsbildung in Kindheit, Jugend- und Erwachsenenalter in verschiedenen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten den thematischen Schwerpunkt.

Es besteht in der Qualifikationsphase in der Regel die Möglichkeit, das Fach als Grundkurs oder als Leistungskurs zu belegen. Bis auf wenige Ausnahmen kam in den vergangenen Jahrzehnten immer ein Leistungskurs und mindestens ein Grundkurs zu Stande, so dass das Fach im Abitur des 1./2. (LK) sowie 3./4. (GK) Faches schriftlich und mündlich (4.Fach) gewählt werden konnte.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Als wissenschaftliches Fach verlangt **das Fach Pädagogik** Formen der Auseinandersetzung mit pädagogischen Inhalten, die zur wissenschaftspropädeutischen Ausbildung beitragen. Hierzu gehört die Übung fachspezifischer Fragestellungen, von Hypothesenbildung und von ideologiekritischer Betrachtung unterschiedlicher pädagogischer Positionen, die Schüler zu fundierten Urteilen über erzieherische Fragen befähigen. Analysetechniken (umfangreiche Textarbeit, die unumgänglich ist) werden hierzu ebenso erarbeitet wie produktive und kreative Verfahren, z.B. Rollenspiele, Podiumsdiskussionen. Kooperatives Arbeiten (Gruppenpuzzle, Placemat-Verfahren, Think-Pair-Share) gehört ebenso zum Unterricht wie das Erarbeiten und Einbringen selbst gewählter Schwerpunkte eines Themas, z.B. in Referaten. Gleichzeitig birgt das Fach mit seinem Erziehungsauftrag Möglichkeiten der kritischen Betrachtung von und Auseinandersetzung mit eigenen sozialen, insbesondere pädagogischen Erfahrungen als erzogen werdende wie auch als erziehende Menschen.

In der **Qualifikationsphase** werden vier Inhaltsfelder (Entwicklung, Sozialisation und Erziehung; Identität; Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung; Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen) behandelt, welche nochmals in verschiedene inhaltliche Schwerpunkte unterteilt sind und in den verschiedenen zu behandelnden Themen Berücksichtigung finden. Dabei werden alle Kompetenzbereiche des

Faches Pädagogik (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) ebenfalls berücksichtigt.

Die verschiedenen **inhaltlichen Schwerpunkte** sowie die verschiedenen abiturspezifischen **Fokussierungen** sind den entsprechenden Abiturvorgaben zu entnehmen.

Der ausgewiesene **Zeitbedarf** versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten sowie die in Koppkursen benötigte Fahrzeit zu berücksichtigen, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersicht- und der Konkretisierungsebene.

In den Unterrichtsvorhaben (siehe Kapitel 3) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

2.1. Leistungsbewertung

Bei der **Leistungsbewertung** sind alle Kompetenzbereiche zu berücksichtigen. Die schriftlichen und sonstigen Leistungen haben den gleichen Stellenwert, wobei die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers miteinzubeziehen ist. Die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer entscheidet, auf welche Inhalte sich die Klausur bezieht (ausgenommen der Abiturklausur).

Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen:

In der Qualifikationsphase werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. In den Klausuren werden folgende Anforderungsbereiche unterschieden: Afb I: Wiedergabe von Kenntnissen, Afb. II: Anwenden von Kenntnissen, Afb III: Problemlösen und Werten.

Klausurdauer: EF jeweils 2-stündig; Q1 GK 3-stündig, Q1 LK 4-stündig, Q2 GK 3-stündig (im Vorabi + 30 Min Auswahlzeit), Q2 LK 4-stündig (im Vorabi 4:15 + 30 Min Auswahlzeit)

Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Selbstständigkeit im Arbeitsprozess, Einhaltung gesetzter Fristen, Präzision, Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten: Einbringen in die Arbeit der Gruppe, Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Folgende Leistungsnachweise, welche z.B. auch methodisch-strategische und sozial-kommunikative Leistungsformen berücksichtigen, können erbracht werden:

- Vorbereitung und Durchführung eines Referates
- Anfertigen eines Portfolios zur Dokumentation eines individuellen Lernprozesses in einem ausgewählten Themengebiet
- Anfertigen eines Stundenprotokolls zu einer ausgewählten Stunde mit Kurzvortrag zu Beginn der nächsten Stunde
- Führen eines Lerntagebuchs (ggf. über einen begrenzten Zeitraum) im Rahmen einer kooperativen Lernphase
- Lernprodukte (z.B. MIND MAP, Lernplakate o.ä.), welche die themenbezogenen Inhalte strukturieren, systematisieren, vernetzen

3. Unterrichtsvorhaben
3.1. Einführungsphase

Pädagogik EF 1 Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
Thema 1	„Wissen, wovon man spricht“ – der Erziehungsbegriff im Vorverständnis der Schüler
Inhaltlicher Schwerpunkt:	Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation Bildung für nachhaltige Entwicklung
Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) - beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
Zeitbedarf:	12 Stunden

Thema 2	„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit
Inhaltlicher Schwerpunkt:	Das pädagogische Verhältnis Anthropologische Grundannahmen

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>10 Stunden</p>

<p>Thema 3</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p>	<p>„Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile</p> <p>Erziehungsstile</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) - erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>12 Stunden</p>

<p>Thema 4</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p>	<p>„Heteronomie - Autonomie“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</p> <p>Erziehungsziele Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>12 Stunden</p>

Pädagogik EF 2 Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

<p>Thema 1</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p>	<p><i>„Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ Lernen im pädagogischen Kontext</i></p> <p>Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) - erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>8 Stunden</p>

<p>Thema 2</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p>	<p>„Behavioristische, sozialkognitive und neurobiologische Sichtweise des Lernens“</p> <p>Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) - analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) - ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>20 Stunden</p>

<p>Thema 3</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p>	<p>„Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“</p> <p>Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) - beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>8 Stunden</p>

Thema 4 Inhaltlicher Schwerpunkt:	„Was ist Inklusion?“ - gemeinsame Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Behinderungen Inklusion
Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
Zeitbedarf:	10 Stunden
Zeitbedarf insg.:	92 Stunden

3.2. Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

Pädagogik Grundkurs + Leistungskurs Q1	
Thema 1	Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage des Modell psychosexueller Entwicklung im Kindesalter nach Freud
Inhaltsfelder	Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Identität (IF4)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung in der Familie - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Zeitbedarf:	12 Stunden / 20 Stunden

<p>Thema 2</p> <p>Inhaltsfelder</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage des Modells psychosozialer Entwicklung vom Kindesalter bis zum Erwachsenenalter nach Erikson + Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf</p> <p>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Identität (IF4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung in der Familie - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Identität und Bildung
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen detailliert Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten detailliert dar (SK 5) - vergleichen detailliert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>12 Stunden / 30 Stunden</p>

<p>Thema 3</p> <p>Inhaltsfelder</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage des Modells der kognitiven Entwicklung nach Piaget; Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels</p> <p>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Identität (IF4) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung in der Familie - Institutionalisierung von Erziehung - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) - entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

	<ul style="list-style-type: none"> - erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
Zeitbedarf:	10 Stunden / 18 Stunden

Thema 4	Konzept der Moralentwicklung nach Kohlberg sowie moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community- Konzeptes
Inhaltsfelder	Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF5) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - vergleichen den Aussagewert erziehungs-wissenschaftlicher Theorien (SK 7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) - ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - beurteilen aspektreich die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p>Handlungskompetenz:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) - erproben in der Regel simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Zeitbedarf:	14 Stunden / 22 Stunden

Thema 5 Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Sozialisation als Rollenlernen: Klassische Rollentheorien (Dahrendorf/Parsons) / interaktionistische Rollentheorie (symbolischer Interaktionismus nach George Herbert Mead sowie Krappmanns Konzept der balancierenden Identität („neue Schule“)) Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Identität (IF4) <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung in der Familie - Erziehung durch Medien und Medienerziehung - Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - vergleichen den Aussagewert erziehungs-wissenschaftlicher Theorien (SK 7) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), - beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - erproben in der Regel simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Zeitbedarf:	18 Stunden / 26 Stunden

<p>Thema 6</p> <p>Inhaltsfelder</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Entwicklungsaufgaben des Jugendalters sowie das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann / Funktionen der Schule nach H. Fend</p> <p>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Identität (IF4) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung in der Familie - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Identität und Bildung - Institutionalisierung von Erziehung
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) - beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben in der Regel simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>16 Stunden / 24 Stunden</p>

<p>Thema 7</p>	<p>Unzureichende Identitätsentwicklung: Entstehung, Erscheinungsformen und Folgen am Beispiel devianten Verhaltens (Gewalt nach Heitmeyer) sowie der Gefahr von Identitätsdiffusion in sozialen Netzwerken (Web 2.0/3.0), Medienerziehung (Medienkompetenz)</p>
<p>Inhaltsfelder</p>	<p>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Identität (IF 4) Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF5) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6)</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung in der Familie - Erziehung durch Medien und Medienerziehung - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen - Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien differenziert dar und erläutern sie (SK 2) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) - analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) - werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) - analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) - analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbar-wissenschaften (MK 11) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) - wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - beurteilen aspektreich die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)
	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>14 Stunden / 22 Stunden</p>
<p>Zeitbedarf insg.:</p>	<p>96 Stunden / 162 Stunden</p>

Pädagogik Grundkurs + **Leistungskurs** Q2

<p>Thema 1</p>	<p>Reformpädagogische Konzepte: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks / Montessoripädagogik als zweites anthropologisch begründetes reformpädagogisches Konzept sowie Pädagogische Berufe und ihre Kompetenzanforderungen im geschichtlichen Wandel</p>
<p>Inhaltsfelder</p>	<p>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF5) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6)</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen - Institutionalisierung von Erziehung - Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) - erproben in der Regel simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

	- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
Zeitbedarf:	16 Stunden / 24 Stunden

Thema 2	Erziehung im Nationalsozialismus (als Beispiel für die Interdependenzen von Erziehung, Gesellschaft und Politik) und Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM
Inhaltsfelder	Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Identität (IF4) Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF5) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen - Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten - Institutionalisierung von Erziehung

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) - werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) - erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) - wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>16 Stunden / 24 Stunden</p>

<p>Thema 3</p> <p>Inhaltsfelder</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit (Klafki)</p> <p>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Identität (IF4) Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF5) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Identität und Bildung - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen - Institutionalisierung von Erziehung
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) - werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) - erstellen differenziert Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>8 Stunden / 16 Stunden</p>

Thema 4	Interkulturelle Erziehung und Bildung (Nieke) sowie pädagogische Berufsfelder und deren wachsende Bedeutung in der historischen Entwicklung der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Pädagogik
Inhaltsfelder	Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF5) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen - Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten - Interkulturelle Bildung - Institutionalisierung von Erziehung - Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) - ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) - werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) - ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbar-wissenschaften (MK 11) - wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), - beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) - erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>10 Stunden / 18 Stunden</p>

<p>Thema 5</p> <p>Inhaltsfelder</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht (zB Stierlin)</p> <p>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3) Identität (IF4) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung in der Familie - Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>Zeitbedarf:</p>	<p>10 Stunden</p>

Thema 6 Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schule im internationalen Vergleich und Schulentwicklung nach Pisa Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF5) Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF6) <ul style="list-style-type: none"> - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen - Interkulturelle Bildung - Institutionalisierung von Erziehung - Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich:	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) - werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) - analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbar-wissenschaften (MK 11) - erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12) Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Zeitbedarf:	8 Stunden / 8 Stunden
Zeitbedarf ins.	58 Stunden / 100 Stunden

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragestellungen

Hospitationen: In Zukunft soll der Unterricht durch Hospitationen besonders im Bereich Förderung der Handlungskompetenz ergänzt werden.

Außerschulische Lernorte/Kooperationspartner: Die Fachkonferenz bemüht sich, Kontakt zu Kooperationspartnern herzustellen.

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt kein starres Dokument dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen bei Änderungen im Lernplan oder Fokussierungen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich im Anschluß an die Fachkonferenz. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.